

Antrag der CDU-Ratsfraktion und der Ratsfraktion Die Linke.PDS öffentlich	Datum	Nummer
	15.11.2005	A0201/05
Stadtrat	01.12.2005	
Kurztitel		
Einzäunung des Schulgeländes am Hopfengarten		

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zur Märzsession 2006 ein Konzept, gegebenenfalls mit Variantenvorschlägen, zur vollständigen Umzäunung des Schulgeländes, insbesondere des Schulhofes, der Sekundarschule „Heinrich Reichel“ zur Beschlussfassung vorzulegen.

Bis zur Vorlage der entsprechenden Beschlussdrucksache wird das Schulgelände sofort provisorisch gesichert.

Begründung:

Vor wenigen Tagen wurde mit Vertretern der Schule, des Jugendamtes, weiterer städtischer Ämter, des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg, der Polizei sowie der Ratsfraktionen Die Linke.PDS und der CDU über die aktuelle Situation auf dem Schulgelände der Sekundarschule „Heinrich Reichel“ diskutiert.

Die Ordnung und Sicherheit ist in jüngerer Vergangenheit auf dem Schulgelände und der Umgebung nicht mehr ausreichend gegeben. So sind extreme Verschmutzungen des Schulgeländes, insbesondere des Schulhofes, festzustellen. Durch das Fehlverhalten einiger Jugendliche werden auch die Kinder der danebenliegenden Horteinrichtung gefährdet. Neben Einbruchversuchen in das Schulgebäude kam es auch schon zu versuchten Übergriffen auf das Reinigungspersonal der Schule. Damit ist offensichtlich, dass Gefahr im Verzuge ist und schnelles Handeln erforderlich ist.

Da sich keine umschlossene Umzäunung um das Schulgelände befindet, sind die Möglichkeiten für ordnungsrechtliche Maßnahmen sehr eingeschränkt. Um die öffentliche Sicherheit und Ordnung wieder herzustellen, ist es daher aus Sicht der beantragenden Stadträte und ihrer Fraktionen unbedingt notwendig, den Zaun zu vervollständigen und damit das Schulgelände zu sichern.

Neben den ordnungsrechtlichen Maßnahmen müssen selbstverständliche entsprechende Sozialmaßnahmen, z. B. aus dem Bereich der Jugendhilfe, ergänzend angewandt werden.

Weitere Begründungen gegebenenfalls mündlich.

Frank Schuster
CDU-Stadtrat

Jana Bork
Stadträtin Die Linke.PDS

